

Anregendes Flair für Geist und Gemüt

„The Two Of Us“ boten im Friedrichstaler „Kult-Café“ Jazz mit Gefühl und Inspiration

Einmal mehr bewies Wini Uhrig als Organisator der Konzerte des „Kult Café“ im Friedrichstaler Familienzentrum mit der Einladung an das Duo „The Two Of Us“ ein gutes Händchen. Was die im Stutenseer Ortsteil heimische Anja mit ihrem Schwager Götz Schwab im trauten und geselligen Ambiente jetzt so spannend und Geist wie Gemüt inspirierend auf die Bühne brachten, atmete in einer Atmosphäre wie bei einem Jazzabend in einer Lounge oder Bar ein ganz eigenes Flair.

Eintracht von Gesang und Gitarre

Dass sich das Programm intimer und emotional verinnerlichter gestalten würde als bei einer Jazzcombo mit Bläsern und Percussion war klar. Erfri-schend positiv entwickelte es sich in ho-mogener Eintracht von Gesang und Gitarre in anregend harmonischer Vielfalt mit viel Charme, Intuition und einer kammermusikalischen Verführung auch zum genaueren Hin hören und tieferen Einlassen auf Seele und feine Nuancen der Musik.

Anja Schwab zog mit ihrer wohlklin-genden, glänzend geführten Stimme, ih-rem sehr wandelbaren, einfühlsamen und intensiven Ausdruck mit Blues-Fee-ling richtig hinein in so wirkungsvolle



IN GENUSSVOLLE GEFILDE entführten Anja und Götz Schwab im Duo „The Two Of Us“ ihr Publikum mit sanft pulsierendem und intensivem Jazz. Foto: Werner

chermaßen solo improvisatorischem In-stinkt, spontanem Einfallsreichtum und schwungvoll rhythmischem Impetus.

Jazzstandards in der Tradition nam-hafter Formationen wie Ella Fitzgerald & Joe Pass oder Cyrille Aimée & Diego Figureiredo, Thelonious Monks lyrisches „Round Midnight“ oder in dezent pul-sierendem Schwung „Cheek to Cheek“ erklingen so farbig und in gefühlvollem Reiz, mal ein wenig balladenhaft melan-cholisch, mal munter locker swingend. Doch in ihrem abwechslungsreichen Spektrum gaben die beiden Künstler ebenso brasilianische Bossa-Nova-Kompositionen oder Pop-Stücke wie „Dream A Little Dream“ von den „Ma-mas und Papas“ oder „New York State Of Mind“ von Billy Joel zum Besten.

Wie sehr Anja und Götz Schwab ihr Faible für jazzige Evergreens teilen und dies auf einer Wellenlänge ausmusizie-ren, war stets spürbar. Seit drei Jahren treten sie gemeinsam in der Region auf, bei Konzerten und anderen Anlässen, mit „Jazz à la carte“ im Trio „Une Affai-re Souabe“ mit Anja Schwabs Gatten, dem Pianisten Achim Schwab. Reiche Erfahrungen sammelten die beiden pro-fessionell ausgebildeten und in ihren Fächern studierten Künstler bereits zu- vor in verschiedenen Bands. Auch das war unüberhörbar an einem Auftritt, der dem dankbaren und kräftig applau-dieren Publikum einen genussvollen Abend bescherte. Alexander Werner

Songs wie „Summertime“ von George Gershwin oder auch französische Chan-sons. Götz Schwab nahm dabei nie die Rolle eines reinen Begleiters ein. Er gab den vom Duo arrangierten Stücken bestefend fingerfertig, dazu musikalisch lu-zide spielfreudig mit variablen Schat-tierungen, seinerseits eine eigene Note. Dies etwa mit Dilly Gillespie mit glei-